

Poesie für die Ohren

Der Literaturnobelpreis 2016 ging an den Musiker Bob Dylan. Mit dieser Entscheidung erkannte die Jury zum ersten Mal die literarische Qualität von Songtexten an. Nicht jeder fand das gut.

Seit etwa zwanzig Jahren wurde Bob Dylan regelmäßig **für** den Literaturnobelpreis **vorgeschlagen**. 2016 hat er ihn bekommen. Mit dieser Entscheidung erkannte das **Nobelkomitee** zum ersten Mal die literarische Leistung eines **Songwriters** an. Die **Entscheidung** für Dylan sei mit großer **Einigkeit gefallen**, erklärte Sara Danius von der Nobel-Akademie.

Dylan erhalte den Preis dafür, dass er „neue poetische **Ausdrucksformen**“ in der großen Tradition der amerikanischen Musik **geschaffen** habe, hieß es in der **Begründung** der Jury. Er **kreiere** mit seinen Liedtexten Bilder, „Poesie für die Ohren“. Akademiemitglied Per Wastberg hält ihn für „den wahrscheinlich größten lebenden Dichter“.

Bob Dylans **Karriere** begann als **Folksänger** und er **verfasste** Lieder für die **Bürgerrechtsbewegung** in den USA. Seit mehr als einem halben Jahrhundert **schreibt** er **Musikgeschichte** – zum Beispiel mit Songs wie „Blowin’ in the Wind“ und „The Times They Are A-Changin’“. Dylans Einfluss auf andere Musiker ist groß. Viele seiner Songs wurden **gecovert** – wie zum Beispiel von Joan Baez, Eric Clapton und den Guns N’ Roses. Ein **Idol** wollte er trotzdem nie sein.

Bob Dylan selbst denkt öffentlich nicht darüber nach, was seine Rolle in der Musikgeschichte ist. Das hat jetzt das Nobelpreiskomitee für ihn getan. Nach der Entscheidung in Stockholm gab es jedoch nicht nur positive Reaktionen. Vor allem Literaturkritiker hätten sich gewünscht, dass ein „echter“ Schriftsteller den Preis bekommt.

*Autoren: Sabine Peschel/Jürgen Brendel/Stephanie Schmaus
Redaktion: Raphaela Häuser*

Glossar

Poesie (f., nur Singular) – die Kunst, zu dichten/Gedichte zu schreiben (Adjektiv: poetisch)

Literaturnobelpreis (m., nur Singular) – ein Preis für jemanden, der Bücher schreibt, der jedes Jahr in Stockholm vergeben wird

etwas an|erkennen – hier: den Wert von etwas würdigen

Jury, -s (f.) – eine Gruppe von Personen, die entscheidet, wer einen Wettbewerb gewinnt

literarisch – so, dass etwas die Literatur betrifft; poetisch

jemanden für etwas vor|schlagen – sagen, dass jemand geeignet für etwas ist

Nobelkomitee, -s (n.) – die Gruppe, die entscheidet, wer einen Nobelpreis bekommt

Songwriter, -/Songwriterin, -nen (aus dem Englischen) – jemand, der Liedtexte schreibt

eine Entscheidung ist gefallen – etwas ist entschieden worden

Einigkeit (f., nur Singular) – hier: die Tatsache, dass alle die gleiche Meinung haben

Ausdrucksform, -en (f.) – hier: die Art und Weise, wie man einen Text schreibt

etwas schaffen – hier: etwas machen; etwas herstellen

Begründung, -en (f.) – die Erklärung/der Grund für etwas (z. B. eine Entscheidung)

etwas kreieren – etwas erschaffen; etwas machen

Karriere, -n (f.) – der (erfolgreiche) berufliche Weg

Folksänger, -/Folksängerin, -nen (Folk = aus dem Englischen) – jemand, der Musik macht, die auf traditioneller Musik oder Texten eines Landes aufbaut

verfassen – schreiben

Bürgerrechtsbewegung, -en (f.) – hier: eine Gruppe von Menschen, die sich v. a. in den 1950er- und 1960er-Jahren in den USA für die Menschenrechte eingesetzt hat

Musikgeschichte schreiben – Musik machen, die einen großen Einfluss hat

covern (aus dem Englischen) – eine Neuaufnahme von einem Lied machen, mit dem früher ein anderer Sänger erfolgreich war

Idol, -e (n.) – das Vorbild